

Pressemitteilungen

372/2023 Rat beschließt Digitalisierungskonzept für Castrop-Rauxel
Digitale Strategien für mehr Lebensqualität und Nachhaltigkeit

373/2023 Zwei Bäume müssen gefällt werden
Teilstück der Waldenburger Straße am Montag gesperrt

374/2023 nachtfrequenz – Nacht der Jugendkultur
EUROPArty-Night

375/2023 **Gesundheitstag bei der Stadtverwaltung**

376/2023 **Sommerfest für Pflege- und Adoptivfamilien auf Gut Königsmühle**

377/2023 Informationen zum Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom
Bürgerinnen und Bürger erhalten Brief des Bürgermeisters

378/2023 **Selbstverteidigungsworkshop für alle Generationen**

Pressemitteilung 372/2023

Rat beschließt Digitalisierungskonzept für Castrop-Rauxel

Digitale Strategien für mehr Lebensqualität und Nachhaltigkeit

Eine digitale Verwaltung, eine smarte Wirtschaft, eine digitale Infrastruktur, digitale Bildung sowie smarte und nachhaltige Mobilität und ein smartes Energie- und Umweltmanagement: Die Digitalisierungsprojekte für Castrop-Rauxel sind mehr als umfangreich, eine strukturierte Herangehensweise umso essenzieller. In seiner Sitzung diese Woche (24.08.) beschloss nun der Stadtrat einstimmig das Digitalisierungskonzept „Digitale Europastadt im Grünen“ für Castrop-Rauxel. Dieses zeigt die verschiedenen Punkte der Verwaltungsdigitalisierung und des Ausbaus Castrop-Rauxels zur Smart City und schafft damit eine Grundlage für künftige Einzelprojekte.

„Die Digitalisierung bietet großes Potenzial, Verwaltungsprozesse zu optimieren und Dienstleistungen bürgerfreundlich anzubieten. Zudem können innovative Technologien dazu beitragen, die Stadt weiter nachhaltig zu entwickeln und so die Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Gleichzeitig sehen wir auch, welchen großen Herausforderungen wir als Kommunen gegenüberstehen“, erklärt Jan-Philip Hermes, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt Castrop-Rauxel. Während zwar bereits Digitalisierungsprojekte umgesetzt sind oder sich derzeit in der Umsetzung befinden, bietet nun das Digitalisierungskonzept eine auf Ganzheitlichkeit ausgelegte Strategie, mit der der digitale Wandel proaktiv in Castrop-Rauxel gestaltet werden kann: „Wir alle merken, wie schnell neue Technologien sich entwickeln. Wir wollen uns allerdings dadurch nicht treiben lassen, sondern mit dem Konzept vorausschauend auf den digitalen Wandel in Castrop-Rauxel einwirken“, betont Hermes. So stellt das Konzept zum einen die Zielsetzungen der Digitalisierungsprozesse in Castrop-Rauxel, zum anderen eine strategische Vorgehensweise dar. „Dabei ist das Konzept als „lebendiges“ Dokument zu verstehen, das natürlich immer wieder auf die aktuellen Entwicklungen reagiert“.

Oberste Priorität hat derzeit die Digitalisierung innerhalb der Verwaltung. So werden bereits jetzt viele Dienstleistungen der Verwaltung online über <https://serviceportal.castrop-rauxel.de> bereitgestellt. Aber auch im Hinblick auf die „Smart City Castrop-Rauxel“ befinden sich bereits erste Projekte in der Umsetzung: Eine umfangreiche Weiterentwicklung der CAS-App, um mittels Routennavigation auch digitale Stadtrundgänge anbieten zu können; die Erstellung eines Medienentwicklungsplans für die Castrop-Rauxeler Schulen, um die erzielten Erfolge bei der Schuldigitalisierung mit einer strukturierten Ausweitung an technischer Ausstattung fortzusetzen; oder die Realisierung erster Smart Poles (Multifunktionsstraßenlaternen) im Stadtgebiet, die neben Licht beispielsweise auch Strom für E-Autos spenden, zur Messung von Umweltdaten genutzt werden und an geeigneten Stellen im Stadtgebiet freies WLAN zur Verfügung stellen können – um nur einige Beispiele zu nennen.

„Entscheidend bei der Auswahl geeigneter Digitalisierungsprojekte ist, dass diese auf vorhandene strategische Ansätze der Europastadt im Grünen einzahlen und Digitalisierung in Castrop-Rauxel nicht als Selbstzweck erfolgt“, so der Digitalisierungsbeauftragte abschließend.

Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Ziele der Digitalisierung interessieren und mehr über das Konzept erfahren möchten, können ab sofort das ganze Konzept online über <https://mitmachen.castrop-rauxel.de/Digitalisierungskonzept> abrufen. Darüber hinaus informiert die Stadtverwaltung über ihre Kanäle zu aktuellen Projekten und Bürgerbeteiligungen der Digitalisierungsmaßnahmen.

Pressemitteilung 373/2023

Zwei Bäume müssen gefällt werden

Teilstück der Waldenburger Straße am Montag gesperrt

Bei einem Silberahorn und einer Robinie, die am Rande des Ickerner Friedhofes stehen, zeigten sich bei der Baumkontrolle Risse am Übergang vom Stamm zur Krone, die bis ins Kernholz reichen und die zu der Entscheidung führten, dass diese zwei Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit leider gefällt werden müssen.

Die Fällarbeiten mit großem Gerät können nur von der Straßenseite aus erfolgen, weshalb die Waldenburger Straße in Höhe der Hausnummern 15 bis 19, ab dem Kreisverkehr In der Wanne am Montag, 28. August, von 8.00 Uhr morgens bis voraussichtlich etwa 17.00 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden muss. Fußgängerinnen und Fußgänger werden den Straßenabschnitt passieren können.

Pressemitteilung 374/2023

nachtfrequenz – Nacht der Jugendkultur

EUROPArty-Night

Mit einer EUROPArty nimmt die Stadt Castrop-Rauxel in diesem Jahr an der Nacht der Jugendkultur/nachtfrequenz teil und beteiligt sich als eine von fast 100 NRW Städten zum 13. Mal an der landesweiten Aktion. Die Europahalle, Europaplatz 6, verwandelt sich zum Party-Hotspot für Disco- und Livemusik. Für die Partystimmung sorgt ein DJ mit aktuellen Disco- und Charthits. Als Live-Acts sind neben Gap the Rapper & Paco die Kulturkarawane dabei. Schon ab 18.00 Uhr wird gefeiert, der Eintritt ist kostenlos. Bis Mitternacht geht das Party-Vergnügen für alle ab 16 Jahren.

Geplant wurde das Event im 60. Jubiläumsjahr der Europastadt Castrop-Rauxel mit Jugendlichen, dem Team Jugendarbeit der Stadt und mit Unterstützung der Forum GmbH. Allgemeine Informationen zur Nacht der Jugendkultur gibt es im Internet unter www.nachtfrequenz.de/infos.

Pressemitteilung 375/2023

Gesundheitstag bei der Stadtverwaltung

Fachkräftemangel und Personalbedarf betrifft Wirtschaft, Dienstleistungssektor, aber auch die Kommune. Umso wichtiger, dass ein Arbeitgeber neben einer interessanten Tätigkeit und einem fairen Gehalt auch Angebote macht, die die Lebenssituation der Mitarbeitenden berücksichtigen. Von mobiler Arbeit, über Betriebssport, Arbeitsschutz, finanzieller Unterstützung bei gesundheitsfördernden Maßnahmen oder finanzieller Vorleistungen beim Umstieg auf das Fahrrad etc. – die Stadtverwaltung sucht nicht nur neue qualifizierte Mitarbeitende, sondern möchte auch, dass die bereits gefundenen Kolleginnen und Kollegen sich dauerhaft für die Stadtverwaltung Castrop-Rauxel entscheiden und für Bürgerinnen und Bürger da sind.

Die Stabsstelle Arbeits- und Gesundheitsschutz der Verwaltung bietet den Mitarbeitenden neben anderen Serviceleistungen regelmäßig einen Gesundheitstag an. Beim gestrigen (23.08.) Gesundheitstag 2023, der von Bürgermeister Rajko Kravanja eröffnet wurde, konnten die Beschäftigten zwischen unterschiedlichen Angeboten von 15 Minuten bis zu einer Stunde wählen und Vorträge, Informationsstände der Krankenkassen, der Betrieblichen Sozialarbeit und von Beratungsstellen besuchen, sich Buchtipps zusammenstellen, an Aktionen der Jugend- und Auszubildendenvertretung, u.a. Sehtests, Rücken-Check-Ups und sportlichen Schnupperangeboten teilnehmen.

Stellenangebote und Informationen zur Ausbildung bietet die Stadtverwaltung unter www.castrop-rauxel.de/stellenangebote.

Pressemitteilung 376/2023

Informationen zum Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom

Bürgerinnen und Bürger erhalten Brief des Bürgermeisters

Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien im Norden der Stadt erhalten dieser Tage einen Brief von Bürgermeister Rajko Kravanja. Thema des Anschreibens ist der Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom. Eingeworfen wird die Post in den ursprünglichen Ausbaubereichen in Ickern, Henrichenburg und Habinghorst sowie im zu Beginn des Jahres als weiteres Gebiet hinzugekommenen Stadtteil Becklem.

Inhaltlich dient das Anschreiben für die Eigentümerinnen und Eigentümer in Becklem als initiale Information zum Breitbandausbau, während in den anderen drei Stadtteilen in erster Linie die weiteren individuellen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die beispielsweise nach den ersten Bauarbeiten und Leerrohr-Verlegungen bestehen beziehungsweise was getan werden muss, um das Interesse an der kostenlosen Verlegung eines Glasfaseranschlusses zu bekunden.

Wichtig bleibt zu erwähnen, dass durch die Telekom beauftragte Unternehmen Beratungsangebote an der Haustür anbieten, jede Bewohnerin und jeder Bewohner jedoch selbst entscheiden kann, dieses Angebot vor Ort anzunehmen oder einen individuellen Beratungstermin zu vereinbaren. Zudem kann das Angebot der Telekom, kostenlos einen Glasfaseranschluss ins Haus zu legen, angenommen werden, ohne gleichzeitig einen Internetvertrag mit der Telekom selbst abzuschließen. In der Wahl des endgültigen Anbieters ist man frei.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.castrop-rauxel.de/glasfaser sowie www.telekom.de/glasfaser-castrop-rauxel.

Grundlage der nun verschickten Anschreiben ist die von der Stadt Castrop-Rauxel und der Deutschen Telekom im August 2022 unterzeichnete gemeinsame Erklärung, wonach die Telekom mehr als 35.000 Haushalte in Castrop-Rauxel für Eigentümerinnen und Eigentümer kostenfrei auf ein modernes FTTH-Netz (Glasfaser bis in die Wohnung/ins Gebäude) aufrüsten möchte. Etwa 17.000 Gebäude sollen dadurch Zugang zu besonders stabilem und schnellem Internet erhalten.

Pressemitteilung 377/2023

Sommerfest für Pflege- und Adoptivfamilien auf Gut Königsmühle

Familien, die Pflegekinder aufnehmen oder die bei Adoptionen unterstützt werden, begleitet die Stadtverwaltung auf ihrem Weg. Bei regelmäßigen Treffen und Festen können sich auch die Familien austauschen. Beim diesjährigen Sommerfest für die Pflege- und Adoptivfamilien der Stadt Castrop-Rauxel am vergangenen Wochenende (19.08.) wurde auf Gut Königsmühle der Help und Hope Stiftung in Dortmund gegrillt, gelacht, gespielt und Kuchen gegessen. Die Kinder freuten sich nach einer Hofrallye über einen kleinen Preis. Bürgermeister Rajko Kravanja schaute beim Fest vorbei und stellte sich den wissbegierigen Fragen der Pflegekinder.

Der Pflegekinderdienst der Stadt Castrop-Rauxel sucht laufend Pflegefamilien. Fünf Mitarbeiterinnen für den Süden und Norden der Stadt sind Ansprechpartnerinnen für alle Fragen. Für eine unverbindliche erste Kontaktaufnahme oder konkrete Anliegen kann die E-Mail-Adresse pkd@castrop-rauxel.de genutzt werden.

Pressemitteilung 378/2023

Selbstverteidigungsworkshop für alle Generationen

Tochter, Mutter, Oma, Tante, Schwester – alle Generationen sind zum Tagesworkshop „Selbstverteidigungsworkshop für alle Generationen“ am Sonntag, 3. September, eingeladen. Von 10.00 bis 16.00 Uhr wird deutlich werden, wie wichtig die Körpersprache und die Stimme sind, um sich selbst zu verteidigen. Auch erste Befreiungstechniken werden im Jugendzentrum BoGi's Café, Leonhardstraße 2, gezeigt.

Eine Anmeldung ist bis Montag, 28. August, per E-Mail an gleichstellung@castrop-rauxel.de möglich. Die Veranstaltung ist Teil der Auftaktwoche der Reihe Frauen*!. Eine Programmübersicht ist auf der städtischen Internetseite unter www.castrop-rauxel.de zu finden.